



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2012

1. Januar bis 30. Juni 2012

VERÖFFENTLICHT AM 17. AUGUST 2012

INHALT

3 Kennzahlen

4 Konzern-Zwischenlagebericht

5	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
6	Ertragslage
7	Vermögenslage
8	Finanzlage
8	Chancen- und Risikobericht
8	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
9	Wesentliche Ereignisse
9	Nachtragsbericht
9	Prognosebericht

10 Konzern-Zwischenabschluss

11	Konzernbilanz
13	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
13	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
14	Konzern-Kapitalflussrechnung
15	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

16 Konzernanhang

17	Allgemeine Angaben
17	Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze
19	Konsolidierungskreis
20	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
20	Ergebnis je Aktie
21	Bilanz
21	Konzern-Kapitalflussrechnung
21	Angaben zu Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen
22	Dividende
22	Segmentberichterstattung
24	Veränderungen von Eventualschulden und Eventualforderungen
24	Angaben zu nahestehenden Personen
24	Finanzinstrumente
24	Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

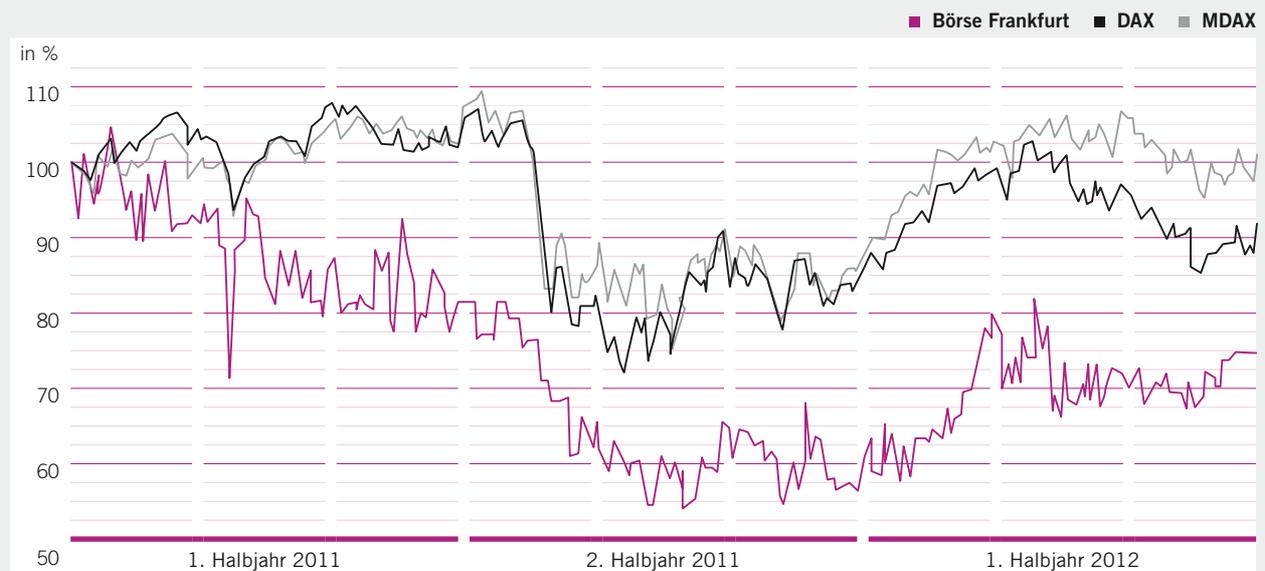
25 Versicherungsvermerk

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN DES ERSTEN HALBJAHRES 2012 NACH IFRS

	01.01. – 30.06.2012	01.01. – 30.06.2011	Prozentuale Veränderung	Absolute Veränderung
Umsatz	48.256 T€	45.925 T€	+ 5,1 %	+ 2.331 T€
EBIT	2.368 T€	2.140 T€	+ 10,7 %	+ 228 T€
EBIT-Marge	4,9 %	4,7 %		
Konzernperiodenergebnis	1.614 T€	1.347 €	+ 19,8 %	+ 267 T€
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert)	0,20 €	0,17 €		
EK-Quote (Stichtag)	55,3 %	50,6 %		
Mitarbeiter (Stichtag)	1.040	1.026	+ 1,4 %	+ 14

PERFORMANCE DER AKTIE MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK AG



STAMMDATEN

WKN	621468
ISIN	DE0006214687
Bezeichnung	Müller – Die lila Logistik AG
Kürzel/RIC	MLLG.DE
Reuters-Kategorie	Aktien
Wertpapiergruppe	Dt. Inhaberaktien (St.)
Wertpapierart	Stammaktien
Sektor	Transport + Logistik
Subsektor	Logistik
Währung	Euro

5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
6 Ertragslage
7 Vermögenslage
8 Finanzlage
8 Chancen- und Risikobericht

8 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
9 Wesentliche Ereignisse
9 Nachtragsbericht
9 Prognosebericht

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltkonjunktur befindet sich zur Jahresmitte wieder in einer Phase sehr verhaltener wirtschaftlicher Expansion; die Aufhellung der Perspektiven, zu der es gegen Ende 2011 und in den ersten Monaten des laufenden Jahres kam, war offenbar von kurzer Dauer. Belastungen gehen zurzeit insbesondere von der erneuten Zuspitzung der Staatsschuldenkrise im Euroraum aus. Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) hat seine Prognose vom Frühjahr dennoch nur unwesentlich revidiert. Es erwartet für das laufende Jahr nach wie vor eine Verlangsamung des Anstiegs der Weltproduktion auf 3,4 Prozent. Das IfW unterstellt für seine Prognose, dass sich die Anspannungen an den Finanzmärkten allmählich wieder verringern. Entlastend wirkt der spürbare Rückgang des Ölpreises. Angesichts einer schwachen Konjunktur in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften – der Euroraum befindet sich sogar in der Rezession – hat sich auch die Dynamik in den Schwellenländern spürbar verringert. Im nächsten Jahr dürfte sich die weltwirtschaftliche Expansion wieder verstärken, bei einem Zuwachs von 3,8 Prozent (Märzprognose des IfW: 3,9 Prozent) bleibt sie aber moderat (Vgl. Institut für Weltwirtschaft IfW, Medieninformation vom 14. Juni 2012 „Weltkonjunktur in unruhigem Fahrwasser“).

Nach dem schwungvollen Jahresauftakt zeichnet sich für die deutsche Konjunktur im weiteren Jahresverlauf eine zunächst nur schwache Dynamik ab. Grund hierfür sind die dämpfenden Effekte, die von der schwelenden Schuldenkrise in einigen Ländern des Euroraums ausgehen. Diese belasten das Geschäftsklima und schwächen über einen vermehrten Investitionsattentismus die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte. Vor allem gehen von den extrem niedrigen Zinsen in Deutschland beträchtliche Impulse aus. Diese dürften sich der zweiten Hälfte des Prognosezeitraums mehr und mehr durchsetzen, sofern die Lage im Euroraum nicht eskaliert. So werden die Unternehmen wieder stärker in Ausrüstungen investieren, wobei das Motiv der Kapazitätserweiterung vor dem Hintergrund der anziehenden Auslastung an Gewicht gewinnen dürfte. Ferner wird der private Konsum von den weiterhin positiven Aussichten am Arbeitsmarkt gestützt. Die Exporte werden allmählich wieder etwas rascher zulegen, zumal sich die Konjunktur bei den Handelspartnern fängt. Die Ausfuhrdynamik dürfte allerdings nicht sehr groß sein; da die Importe rascher steigen, wird der Außenhandel die Expansion im weiteren Verlauf dieses Jahres und auch 2013 leicht bremsen. Im laufenden Jahr dürfte das Bruttoinlandsprodukt um 0,9 Prozent zulegen (arbeitstäglich bereinigt: 1,1 Prozent), im nächsten Jahr dürfte ein Zuwachs von 1,7 Prozent (arbeitstäglich bereinigt: 1,8 Prozent) zu verzeichnen sein (Vgl. Institut für Weltwirtschaft IfW vom 14. Juni 2012, „Europäische Schuldenkrise bremst den Aufschwung in Deutschland erneut“).

In den vergangenen 6 Monaten hat sich die Kapazitätsauslastung bei 41 % der Unternehmen in der Logistikbranche verbessert, bei den restlichen ist sie stabil geblieben. Dies deutet auf eine weiterhin gute Auslastung der Logistikbranche hin. Die saisonale (derzeitige) Auslastung ist für 38 % der Unternehmen gut, 55 % schätzen sie als normal ein. Damit entspricht die saisonale Auslastung in etwa der schon im März eingefangenen Einschätzung. Für die kommenden 6 Monate erwarten die Unternehmen weiterhin eine gute Auslastung. Trotz gleichzeitig befürchteter konjunktureller Eintrübung glaubt kein Unternehmen an eine sinkende Kapazitätsauslastung. Das Herbstgeschäft wirft hier seine Schatten voraus (Vgl. SCI/Logistikbarometer Juni 2012, „Geschäftsklima knickt leicht ein“).

ERTRAGSLAGE

Umsatz

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2012 verbesserte die Lila Logistik Gruppe die Umsatzerlöse durch ein rein organisches Wachstum um 5,1 % oder rund 2,3 Mio. € im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2011. Insgesamt erwirtschaftete die Lila Logistik Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 48.256 T€ (Vorjahr 45.925 T€). Die Umsatzsteigerung resultierte im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der Umsatzerlöse der Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG über den vollen sechs Monatszeitraum (im Vorjahr lediglich einen Monat) sowie durch die vermehrte Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen im Inland.

Ergebnisentwicklung

Trotz gestiegener Umsatzerlöse verringerten sich die Materialaufwendungen um 3 % und betragen zum Stichtag 14.817 T€ (Vorjahr 15.278 T€). Der Personalaufwand erhöhte sich von 16.621 T€ im Vorjahreszeitraum auf 17.995 T€ per 30. Juni 2012. Im Durchschnitt waren im ersten Halbjahr 2012 1.035 Personen in der Lila Logistik Gruppe beschäftigt. Das entspricht einer per Saldo um 51 Personen vergrößerten durchschnittlichen Belegschaft im Vergleich zum Vorjahr. Die Einbeziehung der Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG in den Konsolidierungskreis sowie Rückstellungen trugen zur Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 13.043 T€ bei (Vorjahr 11.951 T€).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich am Ende der Periode auf 2.368 T€ (Vorjahr 2.140 T€).

Am Ende des Berichtszeitraums belief sich der Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen auf minus 128 T€ (Vorjahr minus 210 T€). Darin enthalten sind u. a. Stichtagsgewinne auf Grund von Zinsderivaten in Höhe von 7 T€ (Vorjahr 60 T€). Des Weiteren sind nicht zahlungswirksame Buchgewinne aus Währungsdifferenzen in Höhe von 54 T€ (Vorjahr Buchverluste minus 11 T€) enthalten. Das Finanzergebnis ist zusätzlich mit Veränderungen des den Minderheiten zuzurechnenden Nettovermögenswertes in Höhe von minus 183 T€ belastet (Vorjahr minus 150 T€).

Das Konzernperiodenergebnis am Ende des Betrachtungszeitraums belief sich auf 1.614 T€ (Vorjahr 1.347 T€); das entspricht einem rechnerischen Gewinn pro Aktie in Höhe von 20 Eurocent (Vorjahr 17 Eurocent).

Geschäftsbereiche

Auch im ersten Halbjahr 2012 wurden vermehrt Beratungsleistungen der Lila Logistik Gruppe nachgefragt. Aus Beratungsaufträgen im Geschäftsbereich Lila Consult erwirtschaftete die Lila Logistik Gruppe in den ersten sechs Monaten Umsatzerlöse in Höhe von 3.599 T€ (Vorjahr 3.363 T€), was einer Verbesserung um 7 % entspricht. Das operative Ergebnis des Segments betrug 582 T€ (Vorjahr 672 T€).

Die Umsatzerlöse der Lila Logistik Gruppe im Geschäftsbereich Lila Operating, in dem die operative Logistik sowie Transportdienstleistungen zusammengefasst sind, beliefen sich auf 45.219 T€ (Vorjahr 43.132 T€). Das operative Ergebnis verbesserte sich auf 1.748 T€ (Vorjahr 1.411 T€).

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

Angaben in T€	Umsatzerlöse	EBIT
01.01. – 30.06.2012		
Lila Consult	3.599	582
Lila Operating	45.219	1.748
01.01. – 30.06.2011		
Lila Consult	3.363*	672
Lila Operating	43.132*	1.411

* Vorjahreswerte angepasst

VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2012 belief sich die Bilanzsumme des Lila Logistik Konzerns auf 46.833 T€. Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 verringerte sich die Bilanzsumme um 389 T€.

Auf der Aktivseite der Bilanz lagen die langfristigen Vermögenswerte mit 25.004 T€ auf dem Niveau vom Stichtag 31. Dezember 2011 in Höhe von 25.068 T€. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten waren drei Veränderungen ausschlaggebend für die Veränderung per Saldo um 325 T€ auf 21.829 T€ (31. Dezember 2011: 22.154 T€). Erstens verringerten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 399 T€ auf 8.082 T€, zweitens verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trotz Umsatzausweitung um 276 T€ auf 11.833 T€ und drittens stiegen die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stichtagsbedingt um 307 T€ auf 1.621 T€ an.

Auf Grund der geplanten Rückführung von langfristigen Darlehensverbindlichkeiten zum Ende des dritten Quartals 2012 wurden auf der Passivseite der Bilanz Umgliederungen vorgenommen. Durch diese Umgliederungen fielen die langfristigen Schulden im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 um 3.450 T€ niedriger aus und beliefen sich insgesamt auf 2.772 T€. Analog stiegen die kurzfristigen Darlehen um 3.450 T€ an. Darüber hinaus reduzierten sich kurzfristigen Darlehen durch die Rückführung von Darlehen in Höhe von 1.125 T€ auf insgesamt 4.312 T€ zum Halbjahresbilanzstichtag. Der Position „Sonstige kurzfristige Rückstellungen“ wurden rund 712 T€ zugeführt. Per Saldo stiegen die kurzfristigen Schulden der Lila Logistik Gruppe auf 18.142 T€ an (31. Dezember 2011: 15.821 T€).

Das Konzernperiodenergebnis in Höhe von 1.614 T€ erhöhte die Gewinnrücklage (einschließlich Ergebnisvortrag und Konzernperiodenergebnis) auf 9.813 T€. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 55,3 % (31. Dezember 2011: 53,3 %).

FINANZLAGE

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2012 betrug 2.253 T€ (Vorjahr Zahlungs-
mittelabfluss in Höhe von minus 363 T€). Der Saldo aus Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und
Mittelabflüssen aus Investitionstätigkeiten betrug minus 344 T€ (Vorjahreszeitraum minus 707 T€). Im Rahmen der
Tilgung von Darlehensverpflichtungen sowie der Auszahlung der Dividende betrug der Cashflow aus Finanzierungstätig-
keit minus 2.350 T€ (Vorjahreszeitraum minus 3.009 T€). Die liquiden Mittel verringerten sich zum Ende des 6-Monats-
zeitraums um 441 T€ auf 8.082 T€.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Vergleich zu den im Lagebericht des Konzerngeschäftsberichts 2011 genannten und erläuterten Chancen und
Risiken haben sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2012 keine wesentlichen Änderungen oder neue Risiken ergeben.
Die gemeldeten Risiken bestehen, nach Annahme des Unternehmens, auch in der zweiten Jahreshälfte 2012 ohne
wesentliche Veränderungen weiter. Im Zuge des kontinuierlichen Risikomanagements der Lila Logistik Gruppe werden
Risikomeldungen geprüft und bewertet.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSSINDIKATOREN

Personal

Zum Halbjahresstichtag 30. Juni 2012 waren 1.040 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Lila Logistik Gruppe be-
schäftigt (Vorjahr 1.026). Zudem befanden sich 52 Personen in einem Ausbildungsverhältnis zu einem kaufmännischen
oder gewerblichen Beruf (Vorjahr 45). In Deutschland waren unverändert zum Vorjahr durchschnittlich 72 % der
Belegschaft tätig, 28 % arbeiteten in den ausländischen Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe.

Forschung und Entwicklung

Die Lila Logistik Gruppe betreibt als Dienstleistungsunternehmen mit den Schwerpunkten auf der Beratung und Um-
setzung von Prozessen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne des Gesetzes, demzufolge hierzu keine
Aufwendungen zu berichten sind.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Hauptversammlung

Die Aktionäre der Müller – Die lila Logistik AG waren für den 25. Mai 2012 zur ordentlichen Hauptversammlung in das Haus der Wirtschaft in Stuttgart eingeladen. Die Einladung wurde vorab fristgerecht am 13. April 2012 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Allen der Hauptversammlung vorgelegten Beschlussvorschlägen wurde mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Professor Peter Klaus, D.B.A./Boston Univ., leitete die Hauptversammlung. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 bestellte die Hauptversammlung die Firma Rölfs RP AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart/Düsseldorf.

NACHTRAGSBERICHT

Zwischen dem Stichtag 30. Juni 2012 und dem Redaktionsschluss dieses Berichts am 8. August 2012 sind keine Ereignisse eingetreten, die an dieser Stelle zu berichten sind.

PROGNOSEBERICHT

Das Management erwartet für das Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlöse in einem Korridor zwischen 95 Mio. € und 100 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBIT) zwischen 4,7 Mio. € und 5,2 Mio. €.

Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Besigheim, im August 2012



Michael Müller
Vorsitzender
des Vorstands



Rupert Früh
Vorstand
Finanzen



Marcus Hepp
Vorstand
Produktion

- 11 Konzernbilanz
- 13 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

- 14 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 15 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

(nach IFRS, ungeprüft)

Aktiva

Angaben in €	30.06.2012	31.12.2011
I. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	346.368	395.395
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.754.081	9.754.081
3. Sachanlagen	14.615.785	14.578.585
4. Langfristige finanzielle Vermögenswerte	70.053	136.226
5. Ausleihungen	2.060	2.060
6. Latente Steuern	117.782	105.823
7. Steuererstattungsansprüche	34.470	34.470
8. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	63.683	61.441
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	25.004.282	25.068.081
II. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.082.490	8.481.371
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.832.736	12.108.510
3. Forderungen gegen nahestehende Personen und Beteiligungsunternehmen	139.409	38.435
4. Vorräte	68.322	64.416
5. Steuererstattungsansprüche	84.781	146.083
6. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.621.464	1.314.866
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	21.829.202	22.153.681
Aktiva, gesamt	46.833.484	47.221.762

KONZERNBILANZ

(nach IFRS, ungeprüft)

Passiva

Angaben in €	30.06.2012	31.12.2011
I. Langfristige Schulden		
1. Langfristige Darlehen	0	3.686.875
2. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	40.258	52.369
3. Latente Steuern	1.425.275	1.407.574
4. Sonstige Rückstellungen	155.000	155.000
5. Pensionsrückstellungen	764.417	513.030
6. Sonstige langfristige Schulden	387.349	407.446
Langfristige Schulden, gesamt	2.772.299	6.222.294
II. Kurzfristige Schulden		
1. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverpflichtungen	23.482	43.072
2. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	4.312.188	1.750.625
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.533.010	3.948.038
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Beteiligungsunternehmen	509.245	888.294
5. Verbindlichkeiten aus den Minderheiten zuzurechnenden Nettovermögenswerten	1.346.338	1.163.432
6. Sonstige Rückstellungen	2.095.240	1.383.540
7. Steuerschulden	385.464	502.567
8. Sonstige kurzfristige Schulden	5.937.260	6.141.463
Kurzfristige Schulden, gesamt	18.142.227	15.821.031
III. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.955.750	7.955.750
2. Kapitalrücklage	9.643.055	9.643.055
3. Gewinnrücklagen (einschließlich Ergebnisvortrag und Konzernperiodenergebnis)	9.812.819	9.392.301
4. Ausstehende Aktienoptionen	23.341	23.341
5. Kumuliertes übriges Eigenkapital	-1.526.007	-1.846.010
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	25.908.958	25.168.437
6. Minderheitenanteile	10.000	10.000
Eigenkapital, gesamt	25.918.958	25.178.437
Passiva, gesamt	46.833.484	47.221.762

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni

Angaben in €	01.01.2012 – 30.06.2012	01.01.2011 – 30.06.2011
1. Umsatzerlöse	48.256.082	45.925.294
2. Sonstige betriebliche Erträge	734.404	853.136
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-14.817.467	-15.278.251
4. Personalaufwand	-17.994.596	-16.621.159
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-767.402	-788.186
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.042.964	-11.950.667
7. Betriebsergebnis	2.368.057	2.140.167
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.805	101.221
9. Finanzierungsaufwendungen	-160.305	-310.916
10. Beteiligungsergebnis	0	206
11. Veränderung der den Minderheiten zuzurechnenden Nettovermögenswerten	-182.906	-150.377
12. Konzernperiodenergebnis vor Steuern	2.057.651	1.780.301
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-443.771	-433.234
14. Konzernperiodenergebnis	1.613.880	1.347.067
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.613.880	1.347.067
Ergebnis je Aktie:		
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,20	0,17

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni

Angaben in €	01.01.2012 – 30.06.2012	01.01.2011 – 30.06.2011
Konzernperiodenergebnis	1.613.880	1.347.067
Ergebnis aus Konsolidierungseffekten	-1.262	0
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	321.265	-30.465
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	0	-15.322
Ergebnis aus latenten Steuern	0	-4.534
Sonstiges Ergebnis	320.003	-50.321
Gesamtergebnis	1.933.883	1.296.746

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni

Angaben in €	01.01.2012 – 30.06.2012	01.01.2011 – 30.06.2011
Konzernperiodenergebnis	1.613.880	1.347.067
Abschreibungen	767.402	788.186
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-93.873	-525.348
Veränderung der Rückstellungen und Wertberichtigungen	1.037.803	97.561
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	4.926	23.796
Fremdwährungsdifferenzen	-26.164	15.819
Veränderung der Derivate	0	16.600
Veränderung der latenten Steuern, Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden	-50.061	552.006
Veränderung der Vorräte	-3.905	52.386
Veränderung der Liefer- und Leistungsforderungen und Forderungen gegen nahestehende Personen und Beteiligungsunternehmen	193.958	-2.781.863
Veränderung sonstiger kurzfristiger Vermögenswerte	-308.839	-666.953
Veränderung erhaltene Anzahlungen		-155.500
Veränderung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	-840.358	487.169
Veränderung sonstiger Schulden und erhaltener Anzahlungen	-41.394	386.098
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.253.375	-362.976
Erwerb von langfristigen Vermögenswerten	-343.769	-615.825
Erwerb von Beteiligungen	-8.827	-75.000
Erlöse (Vorjahr: Aufwendungen) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten und von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	8.636	-16.049
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-343.960	-706.874
Auszahlungen aus Ausleihungen	0	-3.438
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-1.125.313	-1.782.129
Auszahlungen aus Dividende	-1.193.363	-1.193.363
Veränderung Finanzierungsleasing	-31.701	-29.628
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.350.377	-3.008.558
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-440.962	-4.078.408
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	42.081	-13.484
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	8.481.371	15.660.904
Zahlungsmittel am Ende der Periode	8.082.490	11.569.012
Zusätzliche Angaben		
Einzahlungen aus Zinsen ¹⁾	42.904	66.507
Einzahlungen aus Ertragsteuern ²⁾	506.159	0
Auszahlungen aus Zinsen ¹⁾	211.917	272.330
Auszahlungen aus Ertragsteuern ²⁾	1.345.657	241.581

¹⁾ Dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zuzuordnen

²⁾ Dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zuzuordnen

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2012

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (einschl. Ergebnisvortrag und Konzernperiodenergebnis)	Ausstehende Aktienoptionen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Minderheiten	Eigenkapital (gesamt)
Saldo am 1. Januar 2012	7.955.750	9.643.055	9.392.301	23.341	-1.846.010	10.000	25.178.437
Konzernperiodenergebnis	0	0	1.613.880	0	0	0	1.613.880
Fremdwährungsumrechnung*	0	0	0	0	321.265	0	321.265
Konsolidierungseffekte*	0	0	0	0	-1.262	0	-1.262
Dividendenzahlung	0	0	-1.193.362	0	0	0	-1.193.362
Saldo am 30. Juni 2012	7.955.750	9.643.055	9.812.819	23.341	-1.526.007	10.000	25.918.958

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2011

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (einschl. Ergebnisvortrag und Konzernperiodenergebnis)	Ausstehende Aktienoptionen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Minderheiten	Eigenkapital (gesamt)
Saldo am 1. Januar 2011	7.955.750	9.643.055	7.601.830	23.341	-923.018	10.000	24.310.958
Konzernperiodenergebnis	0	0	1.347.067	0	0	0	1.347.067
Fremdwährungsumrechnung*	0	0	0	0	-30.465	0	-30.465
Marktbewertung von Derivaten*	0	0	0	0	-15.322	0	-15.322
Latente Steuern*	0	0	0	0	-4.534	0	-4.534
Dividendenzahlung	0	0	-1.193.362	0	0	0	-1.193.362
Saldo am 30. Juni 2011	7.955.750	9.643.055	7.755.535	23.341	-973.339	10.000	24.414.342

* Anm.: Die Positionen Fremdwährungsumrechnung, Konsolidierungseffekte, Marktbewertung von Derivaten und Latente Steuern sind Bestandteile des Gesamtergebnisses der Lila Logistik Gruppe. Hierzu verweisen wir auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung zum 30.06.2012 bzw. 30.06.2011.

17	Allgemeine Angaben	21	Angaben zu Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen
17	Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze	22	Dividende
19	Konsolidierungskreis	22	Segmentberichterstattung
20	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	24	Veränderungen von Eventualschulden und Eventualforderungen
20	Ergebnis je Aktie	24	Angaben zu nahestehenden Personen
21	Bilanz	24	Finanzinstrumente
21	Konzern-Kapitalflussrechnung	24	Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

KONZERNANHANG

KONZERNANHANG (NOTES) ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS zum 30. Juni 2012 gemäß IAS 34 (ungeprüft)

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Konzernanhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss beschreibt die Entwicklung des Konzerns der Müller – Die lila Logistik AG (im Folgenden Lila Logistik Gruppe) für das erste Halbjahr 2012. Sollte im Verlauf des Berichts die namensgleiche Einzelgesellschaft gemeint sein, wird diese als Müller – Die lila Logistik AG an entsprechender Stelle explizit bezeichnet.

Die Lila Logistik Gruppe untergliedert sich in die beiden Geschäftsbereiche „Lila Consult“ und „Lila Operating“. Weiterführende Beschreibungen gehen aus der Segmentberichterstattung hervor.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 301979 eingetragene Müller – Die lila Logistik AG hat ihren Sitz in der Ferdinand-Porsche-Straße 4 in 74354 Besigheim-Ottmarsheim, Deutschland. Gegenstand der Gesellschaft ist die strategische, konzeptionelle, technische und organisatorische Planung und Beratung von Unternehmen in Bezug auf Systeme, Schnittstellen, Prozesse, Abläufe und Abwicklungen, und das Erbringen von Dienstleistungen, insbesondere die Übernahme von Prozessen, Abläufen und Abwicklungen für Dritte, eingeschlossen die Übernahme von Transporten, von Tätigkeiten der Lagerlogistik und von damit verbundenen Dienstleistungen.

2. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen der Erstellung

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Der Halbjahresfinanzbericht der Lila Logistik Gruppe umfasst nach den Vorschriften des § 37y Nr. 2 i. V. m. § 37w Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB. Er enthält nicht sämtliche, für den Abschluss eines Geschäftsjahres erforderlichen, Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden. Der Halbjahresfinanzbericht der Lila Logistik Gruppe wird keiner prüferischen Durchsicht oder einer Abschlussprüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Euro (€) oder Tausend Euro (T€) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€ oder %) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für alle Konzernunternehmen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Berechnungs- und Konsolidierungsmethoden nach IFRS entsprechen grundsätzlich den im Konzernanhang des Konzernabschlusses 2011 aufgeführten Methoden.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zur Zwischenberichtserstattung gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS mit Wirkung zum 1. Januar 2012

Abweichungen zu den im Geschäftsjahr 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bilden die seit dem Geschäftsjahr 2012 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS.

Die Änderungen an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Die Änderung schreibt quantitative und qualitative Angaben zu solchen Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten vor, bei denen die übertragenen Vermögenswerte vollständig ausgebucht werden oder beim übertragenden Unternehmen ein anhaltendes Engagement (Continuing Involvement) verbleibt. Sie sollen dem Bilanzadressaten ein besseres Verständnis der Auswirkungen der beim Unternehmen verbleibenden Risiken ermöglichen. Die Änderung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen. Die Neuerung hat keine Auswirkung auf den Konzern-Zwischenabschluss der Lila Logistik Gruppe. Erläuterungen finden sich auch im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011.

Das IASB hat im Dezember 2010 die Verlautbarungen „Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets Amendments to IAS 12“ veröffentlicht. Die neue Verlautbarung bestimmt, welche Art der Realisierung für bestimmte Vermögenswerte zu unterstellen ist. Dies ist wichtig in Fällen, in denen sich je nach Art der Realisierung unterschiedliche Steuerkonsequenzen ergeben. Die Verlautbarung setzt die widerlegbare Vermutung, dass der Buchwert einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie, die nach dem Neubewertungsmodell des IAS 40 „Investment Property“ zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, durch Verkauf realisiert wird. Des Weiteren gilt in jedem Fall die unwiderlegbare Vermutung, dass der Buchwert eines nicht abnutzbaren Vermögenswerts, der nach dem Neubewertungsmodell des IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ zum Neubewertungsbetrag bewertet wird, durch Verkauf realisiert wird. Die Neuerung hat keine Auswirkung auf den Konzern-Zwischenabschluss der Lila Logistik Gruppe. Erläuterungen finden sich auch im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 sind neben der Einzelgesellschaft Müller – Die lila Logistik AG grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Müller – Die lila Logistik AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschaft verfügt oder auf andere Weise auf die Tätigkeit beherrschenden Einfluss nehmen kann.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum haben folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe stattgefunden:

Im ersten Quartal 2011 wurden die Gesellschaften Müller – Die lila Logistik Service GmbH & Co. KG sowie die MSG Verwaltung GmbH jeweils mit Sitz in Besigheim gegründet. Die Gesellschaften sind 100 %ige Tochtergesellschaften der Müller – Die lila Logistik AG und wurden im Februar 2011 ins Handelsregister eingetragen. Die operative Tätigkeit der Müller – Die lila Logistik Service GmbH & Co. KG wurde am 1. April 2012 aufgenommen. Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe erfolgt ab dem zweiten Quartal 2012.

Im ersten Quartal 2011 wurden zudem die Gesellschaften Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG sowie die MLSW Verwaltung GmbH jeweils mit Sitz in Besigheim gegründet. Die Gesellschaften sind 100 %ige Tochtergesellschaften der Müller – Die lila Logistik AG und wurden im April 2011 ins Handelsregister eingetragen. Die operative Tätigkeit der Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG wurde am 1. Juni 2011 aufgenommen. Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe erfolgte ab dem zweiten Quartal 2011.

Die Müller – Die lila Logistik Slovakia s.r.o in Bratislava wird seit dem dritten Quartal 2011 wegen fehlender operativer Geschäftstätigkeit und Unwesentlichkeit nicht mehr in den Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe einbezogen.

Im vierten Quartal 2011 wurde die Müller – Die lila Logistik Immobilien GmbH & Co. KG in Besigheim gegründet. Zudem wurde im November 2011 die Vorratsgesellschaft setus 2. GmbH mit Sitz in Stuttgart zu einem Kaufpreis von 27,5 T€ erworben. Die Gesellschaft wurde im Anschluss in die MLI Verwaltung GmbH umfirmiert und der Sitz nach Besigheim verlegt. Die Gesellschaften sind 100 %ige Tochtergesellschaften der Müller – Die lila Logistik AG und wurden im November 2011 ins Handelsregister eingetragen. Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe erfolgte ab dem vierten Quartal 2011.

Im Januar 2012 wurden die Anteile der Schober Transport GmbH, Waiblingen, an der FMS Logistic GmbH, Besigheim, je zur Hälfte von der Müller – Die lila Logistik AG und der Hans Fischer Transport GmbH übernommen. Damit ist die Müller – Die lila Logistik AG nunmehr zu 50 % an der FMS Logistic GmbH beteiligt. Die Beteiligung an der FMS Logistic GmbH wird wegen Unwesentlichkeit nicht nach der at-equity-Methode in den Konzernabschluss der Lila Logistik Gruppe einbezogen.

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum haben sich aus der Veränderung des Konsolidierungskreises weder einzeln noch in Summe wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

4. KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe unterliegt saisonalen Einflüssen nur insofern, dass große Kunden in einem bestimmten Umfang Betriebsferien oder Werksruhe durchführen.

Erträge, die unregelmäßig bzw. nur gelegentlich erzielt werden, werden zeitpunktbezogen erst bei Realisation oder bei Bekanntwerden ausgewiesen. Sofern Aufwendungen unregelmäßig anfallen, erfolgt ein Vorziehen oder eine Abgrenzung nur insoweit, als diese auch am Geschäftsjahresende vorgenommen würden. Ertragsteuern werden grundsätzlich unter Berücksichtigung der geschätzten durchschnittlichen Ertragsteuerbelastung der Konzernunternehmen im Geschäftsjahr berechnet.

Die Umsatzerlöse fielen vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 mit 48.256 T€ um 2.331 T€ höher aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Zum einen waren Umsatzzuwächse durch vermehrte Beratungsleistungen im Inland zu verzeichnen; zum anderen war die Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG im Vergleich zum Vorjahr über den gesamten Betrachtungszeitraum in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die Vergrößerung der Belegschaft um durchschnittlich 51 Personen führte zu einem gestiegenen Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt fiel das Betriebsergebnis (EBIT) mit 228 T€ höher aus als im ersten Halbjahr 2011 (Vorjahr 2.140 T€).

Nach Abzug von Zinsen und Steuern betrug das Konzernperiodenergebnis 1.614 T€ im ersten Halbjahr 2012 (Vorjahr 1.347 T€). Darin enthalten sind Stichtagsgewinne auf Grund der Marktbewertung eines Zinsderivats in Höhe von 7 T€ (Vorjahr 60 T€). Des Weiteren sind nicht zahlungswirksame Buchgewinne aus Währungsdifferenzen in Höhe von 54 T€ enthalten (Vorjahr minus 11 T€).

Unter Einbeziehung der im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesenen Effekte aus der Währungsumrechnung (321 T€) und Konsolidierungseffekten (minus 1 T€) betrug das Gesamtergebnis des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 1.934 T€ (Vorjahr 1.297 T€).

5. ERGEBNIS JE AKTIE

Weder die Müller – Die lila Logistik AG selbst noch ein von ihr beherrschtes Unternehmen hielten während der Berichtsperiode eigene Aktien der Müller – Die lila Logistik AG. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2012 1. Halbjahr	2011 1. Halbjahr
Konzernperiodenergebnis (in T€)	1.614	1.347
Davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens (in T€)	1.614	1.347
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück)	7.956	7.956
Ergebnis je Aktie (in €)	0,20	0,17

6. BILANZ

Wesentliche Änderungen in der Bilanz zum 30. Juni 2012 ergaben sich auf der Aktivseite zum einen bei den Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente der Lila Logistik Gruppe, die sich um 399 T€ auf 8.082 T€ verringerten (31. Dezember 2011: 8.481 T€). Zum anderen verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trotz Umsatzausweitung um 276 T€. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich stichtagsbedingt im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 307 T€ auf 1.621 T€.

Im Zusammenhang mit der Optimierung der Konzernfinanzierung (siehe auch die Ausführungen im Kapitel „Finanzinstrumente“) ist zum 30. September 2012 eine vorzeitige Rückführung von ursprünglich langfristigen Darlehen geplant. Daher erfolgte auf der Passivseite der Bilanz eine Umgliederung von der Position „Langfristige Darlehen“ in die Position „Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen“. Zum Halbjahresstichtag fielen durch diesen Effekt die langfristigen Schulden im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 um 3.450 T€ niedriger aus (31. Dezember 2011: 6.222 T€).

Neben der oben beschriebenen Umgliederung wurden Darlehen in Höhe von 1.125 T€ zurückgeführt, so dass die kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten zum Halbjahresstichtag 4.312 T€ betragen (31. Dezember 2011: 1.751 T€). Im Wesentlichen bedingt durch die Bildung von Rückstellungen für relevante Sachverhalte stiegen die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf 2.095 T€ an (31. Dezember 2011: 1.384 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber nahestehenden Personen fielen um insgesamt 794 T€ niedriger aus als zum Jahresabschluss-Stichtages 2011.

Das Eigenkapital stieg durch den Ergebnisvortrag (abzüglich der ausgeschütteten Dividende) und das positive Konzernergebnis auf 25.919 T€ (31. Dezember 2011: 25.178 T€). Die Eigenkapitalquote betrug zum Halbjahresstichtag 55,3 % (31. Dezember 2011: 53,3 %). Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2011 um 388 T€.

7. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit war zum 30. Juni 2012 mit 2.253 T€ positiv (Vorjahr minus 363 T€).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zum 30. Juni 2012 ist geprägt durch Mittelabflüsse für Investitionen in Höhe von minus 353 T€ (Vorjahr minus 691 T€). Zudem entstanden Erlöse beim Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von 9 T€ (Vorjahr Aufwendungen in Höhe von 16 T€).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war – im Wesentlichen bedingt durch die Tilgung von Bankverbindlichkeiten und die durchgeführte Dividendenausschüttung – in Summe mit 2.350 T€ negativ. Im Vorjahr flossen der Lila Logistik Gruppe auf Grund der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten Mittel in Höhe von 3.009 T€ ab.

8. ANGABEN ZU INVESTITIONEN, DESINVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN

Die Investitionen in Höhe von 399 T€ im ersten Halbjahr 2012 fielen um 292 T€ niedriger aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum und betrafen im Wesentlichen Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung, in IT-Soft- und Hardware sowie im Fuhrparkbereich.

Im Berichtszeitraum entstanden Erlöse in Höhe von 9 T€ aus dem Verkauf von Sachanlagen (Vorjahr Aufwendungen 16 T€).

Bei den Abschreibungen im ersten Halbjahr 2012 handelte es sich um Regelabschreibungen im Bereich der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte.

9. DIVIDENDE

Die Hauptversammlung vom 25. Mai 2012 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2011 der Müller – Die lila Logistik AG, eine Dividende von 1.193 T€ (0,15 € pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 29. Mai 2012.

10. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen

IFRS 8 regelt, welche Finanzinformationen ein Unternehmen in seiner Berichterstattung bezüglich seiner operativen Segmente zu machen hat. Der Standard folgt dem „Management Approach“, wonach Informationen zu den operativen Segmenten des Unternehmens auf Grundlage interner Berichterstattung zu erfolgen haben. Die Gesellschaft hat zwei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die entsprechend der Dienstleistungsarten, Vertriebswege und Kundenprofile weitgehend eigenständig organisiert und gesteuert werden. Das Planungs- und Beratungssegment wird unter dem Begriff Lila Consult zusammengefasst. Darin enthalten sind die Bereiche Managementberatung, Logistics Engineering und Interim Services. Die Umsetzung von Logistiklösungen, die das Geschäftsmodell komplettieren, erfolgt im Segment Lila Operating. Sämtliche hier dargestellten Sachverhalte wurden nachfolgend berücksichtigt. Vorjahres- und Vergleichswerte wurden entsprechend angepasst. In der Überleitung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen Segmenten zusammengefasst. Die Lila Logistik Gruppe beurteilt die Leistung der Segmente unter anderem anhand des Umsatzes und des Betriebsergebnisses (EBIT). Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Lila Consult

Das Segment Lila Consult beinhaltet eine Beratung von Unternehmen in Bezug auf Organisationsstrukturen, effizientere Abläufe und Logistik. Lila Consult zielt dabei auf die Optimierung der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten. Es wird ein Full-Service-Portfolio im Consulting angeboten, das von der Konzeptentwicklung bis hin zum Konzept für die operative Umsetzung geht.

Lila Operating

Hierin werden Tätigkeiten zusammengefasst, die unmittelbar mit dem Management von Waren- und Informationsflüssen zusammenhängen. Bei Lila Operating werden operative Logistikdienstleistungen für Logistics Service Center und Transportmanagement angeboten. Das Angebot erstreckt sich dabei auf die folgenden drei Logistikbereiche: Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung in der Lila Logistik Gruppe basiert auf der Rechnungslegung nach HGB. Der Erfolg der Segmente wird anhand der Umsatzerlöse und des EBIT nach HGB gemessen. Die Segmentberichterstattung basiert somit auf HGB-Werten, die im Konzern auf IFRS übergeleitet werden.

Auf die Angaben zu Segmentvermögen und Segmentschulden wurde verzichtet. Der Vorstand erhält in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zu Segmentvermögen und Segmentschulden, da diese gegenwärtig nicht als Entscheidungsgrundlage verwendet werden.

SEGMENTINFORMATIONEN

Angaben in T€	Lila Consult	Lila Operating	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Erste sechs Monate 2012					
Außenumsatzerlöse	3.050	45.206	48.256		48.256
Erlöse mit anderen Segmenten	549	13	562		
Umsatzerlöse gesamt	3.599	45.219	48.818		
Segmentergebnis (EBIT)	582	1.748	2.330	38	2.368
Erste sechs Monate 2011					
Außenumsatzerlöse	2.810	43.115	45.925		45.925
Erlöse mit anderen Segmenten ¹⁾	553	17	570		
Umsatzerlöse gesamt	3.363	43.132	46.495		
Segmentergebnis (EBIT)	672	1.411	2.083	57	2.140

¹⁾ Vorjahresdarstellung angepasst

Überleitung Segmentergebnisse auf Konzernergebnis

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBIT nach HGB) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt: In der Zeile „Zentrale Posten/Sonstiges“ werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Angaben in T€	01.01. – 30.06.2012	01.01. – 30.06.2011
Summe Segmentergebnisse (EBIT nach HGB)	2.330	2.083
Zentrale Posten/Sonstiges	0	-76
IFRS-Überleitung	38	133
Konzern-EBIT (nach IFRS)	2.368	2.140
Finanzergebnis	-310	-360
Konzernperiodenergebnis vor Steuern	2.058	1.780
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-444	-433
Konzernperiodenergebnis nach Steuern	1.614	1.347

IFRS-relevante Sachverhalte trugen im ersten Halbjahr 2012 mit 38 T€ positiv zum Konzernergebnis bei (Vorjahr 133 T€). Insbesondere handelte es sich hierbei um die Korrektur der planmäßigen Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände (Geschäfts- oder Firmenwert) im Halbjahresabschluss der Müller – Die lila Logistik AG sowie Umgliederungseffekte der Position „Sonstige Steuern“ aus der HGB-Rechnungslegung nach IFRS.

11. VERÄNDERUNGEN VON EVENTUALSCHULDEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2011 keine Änderungen bei Eventualschulden oder Eventualforderungen ergeben.

12. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich wesentliche Gesellschafter, Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige und von ihnen beherrschte Unternehmen sowie nicht konsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Im Berichtszeitraum waren nahestehende Personen an keinen wesentlichen, über den Umfang der im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011 beschriebenen Sachverhalte hinausgehenden Transaktionen oder in ihrer Art und Beschaffenheit unüblichen Geschäftsvorfällen mit Unternehmen der Lila Logistik Gruppe beteiligt. Der Vorstand bestätigt, dass die Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen grundsätzlich zu geschäftsüblichen Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

13. FINANZINSTRUMENTE

Zu den zentralen Aufgaben der Müller – Die lila Logistik AG zählt die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Muttergesellschaft auch für eine Optimierung der Konzernfinanzierung.

Durch die IKB Deutsche Industriebank AG (kurz IKB) erfolgte im Jahr 2006 eine Darlehensgewährung an die Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. in Höhe von 6.000 T€ für maximal 10 Jahre. Nach Regel- und Sondertilgungen valutierte das Darlehen zum 30. Juni 2012 mit 1.500 T€. Auf Initiative der Müller - Die lila Logistik AG wurde vereinbart, den bestehenden Kredit per 30. September 2012 vollständig zurückzuführen.

Aus einem KfW-Sonderprogramm Mittelstand wurden der Müller – Die lila Logistik AG im Geschäftsjahr 2009 zwei Darlehen in Höhe von insgesamt 5.000 T€ mit einer Laufzeit bis September 2014 und einer Tilgung in vier gleichen Jahresraten zur Verfügung gestellt; davon ein Darlehen über 3.000 T€ von der BW-Bank und ein Darlehen über 2.000 T€ von der Kreissparkasse Ludwigsburg. Das Darlehen der BW-Bank valutierte zum 30. Juni 2012 mit 1.688 T€, das Darlehen der Kreissparkasse Ludwigsburg valutierte zum 30. Juni 2012 mit 1.125 T€. Auf Initiative der Müller – Die lila Logistik AG wurde auch hier mit beiden Kreditinstituten vereinbart, die bestehenden Darlehen per 30. September 2012 vollständig zurückzuführen.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität der Lila Logistik Gruppe sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Weitere Erläuterungen sind dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011 zu entnehmen. Nach dem Halbjahresstichtag wurden zusätzliche Kontokorrentlinien in Höhe von 3 Mio. € mit Kreditinstituten vereinbart.

14. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Die maßgeblichen Vorgänge nach Ende des Berichtszeitraums sind im Nachtragsbericht des Konzern-Zwischenlageberichts dargestellt. Darüber hinaus sind bis zur Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts keine wesentlichen Ereignisse nach dem 30. Juni 2012 eingetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER gemäß § 37y i. V. m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Besigheim, im August 2012



Michael Müller

Vorsitzender
des Vorstands



Rupert Früh

Vorstand
Finanzen



Marcus Hepp

Vorstand
Produktion

MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK AG

Ferdinand-Porsche-Straße 4
74354 Besigheim-Ottmarsheim
Germany

T +49 (0) 71 43 / 8 10 - 0
F +49 (0) 71 43 / 8 10 - 199
info@lila-logistik.com
www.lila-logistik.com